



***DER
WIRTSCHAFTSOPTIMISMUS
STEIGT WEITER***

1/01

DER WIRTSCHAFTSOPTIMISMUS STEIGT WEITER

Unter den Österreichern macht sich nach und nach ein immer ausgeprägterer Wirtschaftsoptimismus breit. Der Anteil der Optimisten steigt seit fünf Jahren systematisch an. In der zweiten Hälfte des abgelaufenen Jahres hielten sich optimistische und pessimistische Zukunftseinschätzung erstmals seit 5 Jahren fast die Waage. Besonders positiv denken die besser Gebildeten und Kaufkraftstärkeren. Und die FPÖ-Anhänger sind von „notorischen“ Langzeitpessimisten zu gestandenen Optimisten mutiert. Wirklich negativ sehen die wirtschaftliche Entwicklung nur mehr die SPÖ-Anhänger.

SPECTRA erhebt monatlich (auf Basis von 1.000 Personen) den Wirtschaftsoptimismus bzw. -pessimismus der Österreicher. Im Langzeittrend zeichnen sich dabei sehr aufschlussreiche Entwicklungen ab. Dieses Trendmonitoring ist insofern bedeutsam, da die optimistische bzw. pessimistische Stimmungslage einen Einfluss zuletzt nicht nur auf die Ausgabefreudigkeit der Bevölkerung hat.

Der Optimismus im abgelaufenen Jahr

Zwei Fünftel der Bevölkerung (40%) sind der Ansicht, dass sich der bestehende Wirtschaftstrend in der nächsten Zeit fortsetzen wird. Man geht also von einer stabilen Weiterentwicklung aus, einer Fortsetzung des status quo. Im Jahresschnitt war darüber hinaus ein gutes Viertel der Bevölkerung (27%) eher besorgt und vertrat die Meinung, dass sich unsere Wirtschaftslage verschlechtern wird. Der Anteil der Optimisten, also jener Personen, die einen Aufschwung der Wirtschaft erwarteten, lag bei 21%.

Die aktuellen Dezemberdaten stellen sich um einiges erfreulicher dar als der Jahresdurchschnitt für 2000. Denn mit Jahresende haben die Wirtschaftsoptimisten mit den Wirtschaftspessimisten gleiche-

zogen. Konkret: 22% Optimisten stehen 23% Pessimisten gegenüber.

Analysiert man dieses Ergebnis nach demografischen Gesichtspunkten, so ergeben sich einige interessante Details. Die Bildungselite legt den stärksten Wirtschaftsoptimismus an den Tag. Maturanten und Akademiker sind zu 34% optimistisch und nur zu 17% pessimistisch. Optimisten überwiegen außerdem bei den 15-29jährigen, bei den Kaufkraftstärkeren, bei Personen in leitenden beruflichen Positionen, in der städtischen Bevölkerung. Zukunftsängste plagen demzufolge eher ältere und/oder Menschen mit niedriger Ausbildung und geringem Einkommen.

Aus parteipolitischer Sicht haben die FPÖ- und die SPÖ-Anhänger in ihrer Zukunftssicht einen deutlichen Schwenk vollzogen. Die FPÖ-Wähler haben (offensichtlich im Zuge der Regierungsbeteiligung ihrer Partei) ihren notorischen Pessimismus abgelegt und sind zu echten Optimisten geworden. Die Rolle der Schwarzseher haben mit dem Gang ihrer Partei in die Opposition die SPÖ-Wähler übernommen.

Die Trendbetrachtung

Im Langzeittrend wird deutlich, dass sich das Stimmungsbild in der Bevölkerung in den letzten Jahren nachhaltig verbessert hat. Erstmals seit dem Tiefpunkt des Jahres 1996 haben sich zahlenmäßig die Optimisten wieder den Pessimisten angenähert. Dabei hatte es im Februar des Jahres 2000 (unmittelbar nach der Angelobung der neuen Regierung) kurzfristig nach einer negativen Trendumkehr

ausgesehen. Damals standen den 34% Pessimisten nur 18% Optimisten gegenüber. Schon ein knappes halbes Jahr später stellte sich das Bild aber schon wieder erfreulicher dar. Das Einsetzen der „Drei Weisen“ sowie die damit verbundene Aussicht auf eine Aufhebung der Sanktionen gab den Österreichern Hoffnung. Diese mündete schließlich gegen Ende des Jahres in einem Höchststand der Optimismusrate seit fast sechs Jahren.

Erhebungscharakteristik

Stichprobe: *n=1.000 Personen monatlich, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre, Quotaverfahren*

Methodik: *persönliche Interviews*

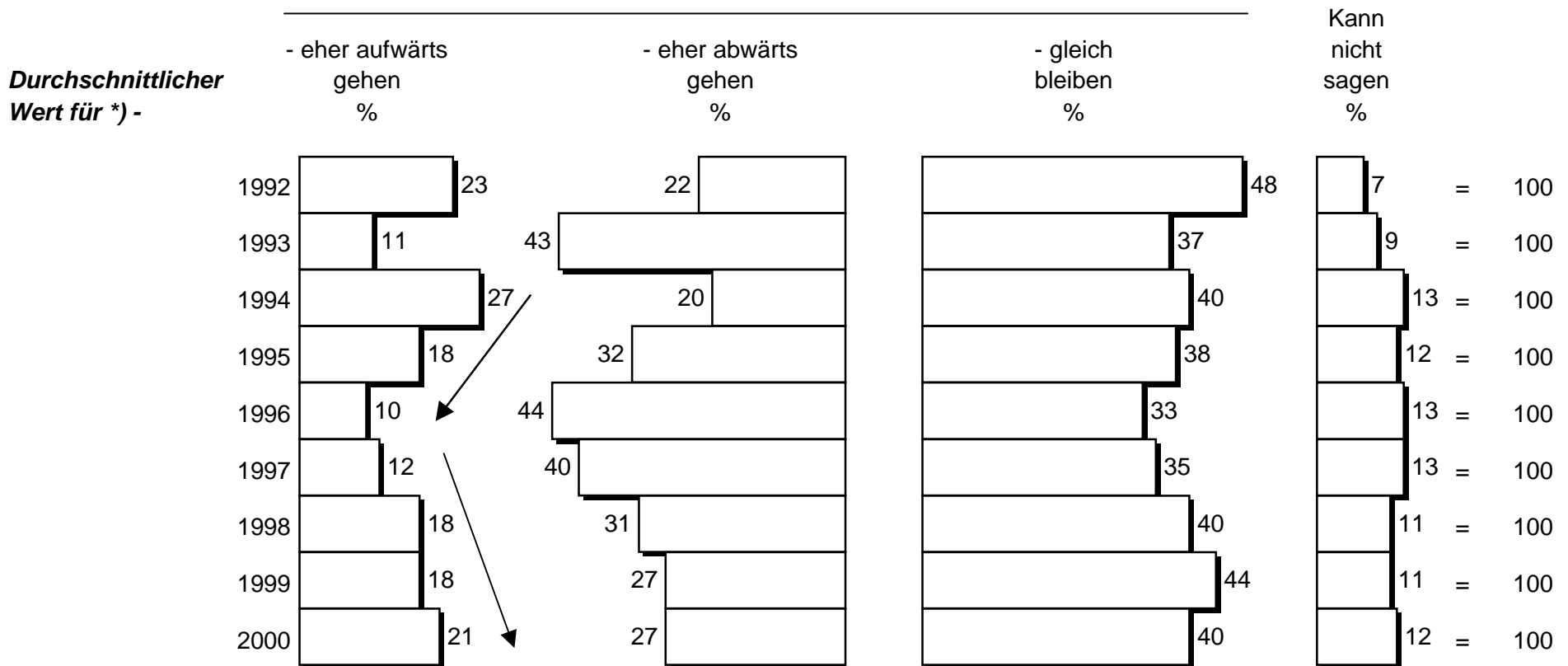
Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

Der Wirtschaftsoptimismus der Österreicher im Langzeittrend (Aggregierte Jahreswerte)

FRAGE:

Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Entwicklung bei uns in Österreich ein? Wird es Ihrem Eindruck nach in der nächsten Zeit mit unserer Wirtschaft eher aufwärts oder eher abwärts gehen?

Es wird mit unserer Wirtschaft in nächster Zeit -



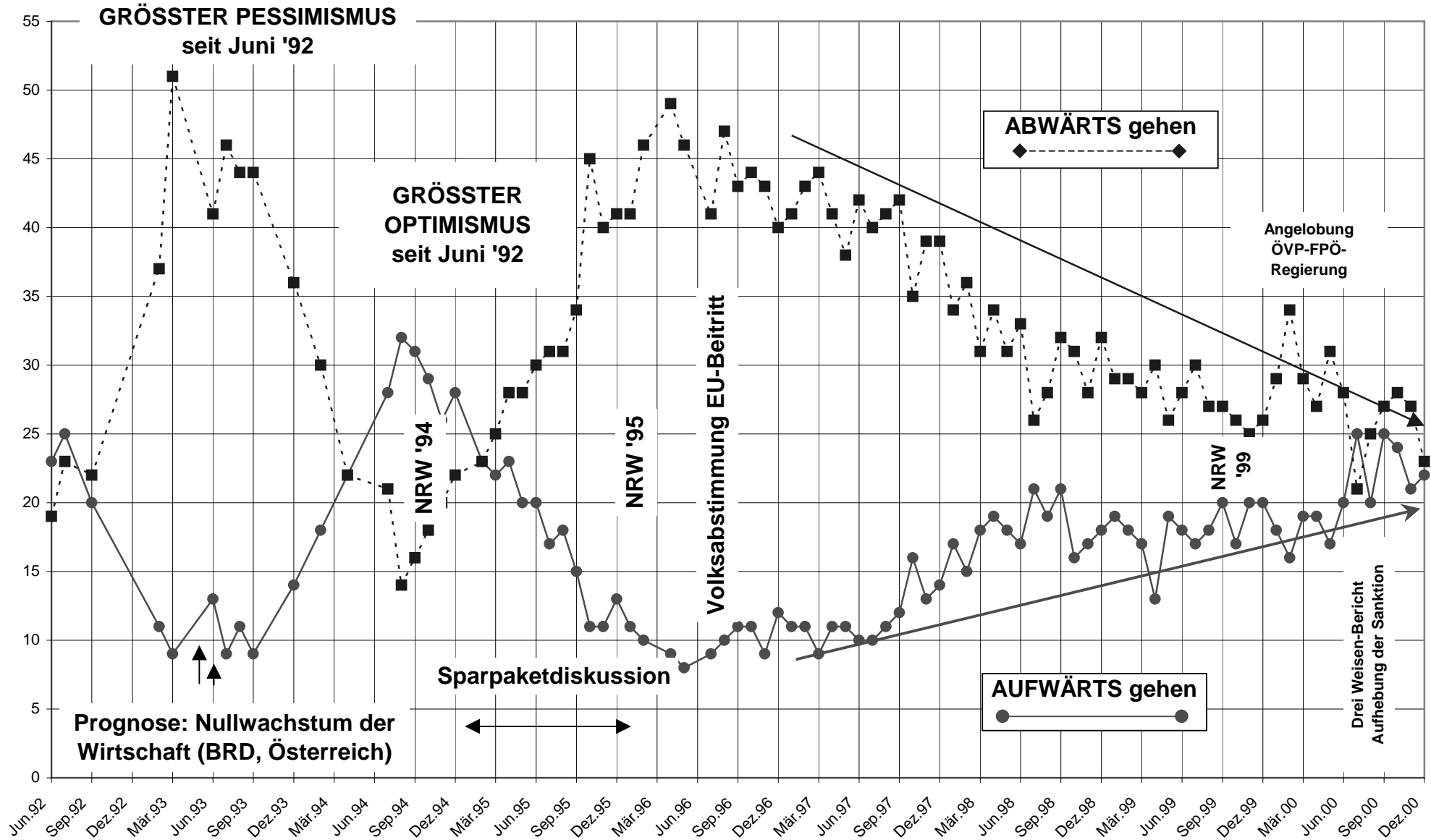
*) Die Durchschnittswerte basieren, abhängig vom Jahr auf ca. 4.000 bis 13.000 Interviews

Der Wirtschaftsoptimismus der Österreicher - Monatswert

FRAGE 2b:

Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Entwicklung bei uns in Österreich ein? Wird es Ihrem Eindruck nach in der nächsten Zeit mit unserer Wirtschaft eher aufwärts oder eher abwärts gehen? Würden Sie sagen -

in %

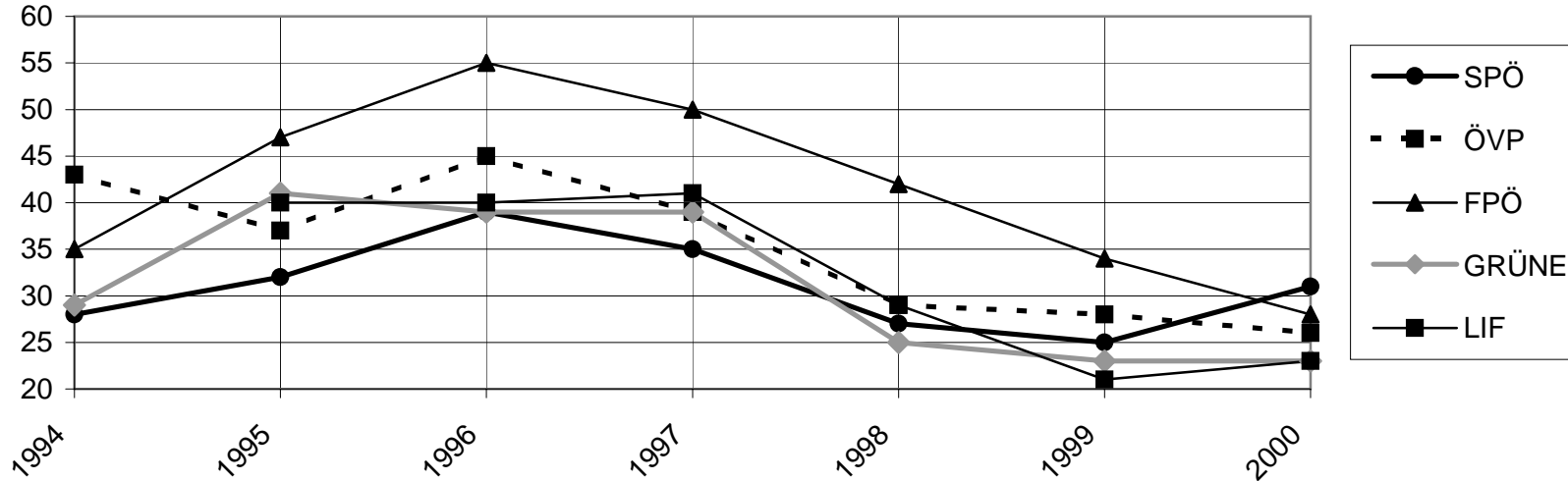


Der Wirtschaftsoptimismus der Parteianhänger (Aggregierte Jahreswerte)

FRAGE:

Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Entwicklung bei uns in Österreich ein? Wird es Ihrem Eindruck nach in der nächsten Zeit mit unserer Wirtschaft eher aufwärts oder eher abwärts gehen?

"Pessimisten" (Es wird mit unserer Wirtschaft ABWÄRTS gehen)



"Optimisten" (Es wird mit unserer Wirtschaft AUFWÄRTS gehen)

